

AUDIENCE RESPONSE SYSTEME

WOFÜR WIRD ES GENUTZT?

Audience Response Systeme (ARS) werden im Unterricht eingesetzt, um die Interaktion zwischen der Lehrkraft und den Lernenden zu erhöhen. So können die Lernenden (Audience) via mobilem Endgerät Rückmeldungen (Responses) an die Lehrkraft senden, die entweder organisatorische (bspw. „schneller“, „bitte noch einmal erklären“) oder inhaltliche Funktion (bspw. Antworten auf Lernfragen) haben.



WIE FUNKTIONIERT ES?

Während die organisatorische Funktion durch das gewählte ARS bereits vorgegeben ist, müssen für die inhaltliche Funktion Fragen, Items oder Aufgaben durch die Lehrkraft konstruiert und im System hinterlegt werden. Die Lernenden erhalten dann per Link Zugriff. Mittels mobilem Endgerät tragen sie ihre Rückmeldung ein. Die Lehrkraft kann die Antworten anschließend an das Publikum zurückgeben und somit für das weitere Unterrichtsgeschehen einsetzen oder abspeichern und später bspw. für individuelle Rückmeldungen nutzen.

BEISPIELSZENARIEN

- 1: Eine Lehrerin möchte die nächste Unterrichtseinheit mit einem neuen Thema beginnen. Um sich einen Eindruck zu verschaffen, welches Vorwissen die Lernenden bereits mitbringen, hat sie einige Aufgaben zum Themenkomplex erstellt. Nach Bearbeitung der Aufgaben spielt sie die Antworten an die Lernenden zurück und adressiert fehlerhafte Lösungen sofort.
- 2: Ein Dozierender der Universität ermöglicht es den Lernenden während seiner Erklärungen durchgängig Rückmeldungen wie „habe ich jetzt verstanden“ oder „ist mir noch unklar“ zu geben.

WELCHE INVESTITIONEN SIND NÖTIG?

Es gibt kostenlose ARS, die durch Universitäten entwickelt und betrieben werden wie AMCS (TU Dresden) oder PINGOfree (Uni Paderborn). Bei anderen serviceorientierten Systemen wie eduVote fallen Kosten für Rahmenlizenzverträge an.

WAS IST ZU BEACHTEN?

Es müssen entsprechende Endgeräte (Smartphones, Laptops etc.) mit Internetverbindung zur Nutzung des ARS bei den Lernenden vorhanden sein. Auch ein Ausgabegerät wie ein Beamer zur Darstellung der Rückmeldungen ist oft sinnvoll.